Schüler als „Abgeordnete“ im Landtag

Erhard-Junghans-Schüler erlebten Politik hautnah im Landtag von Baden-Württemberg.

SCHRAMBERG. Ein spannender Tag voller Eindrücke und Diskussionen erwartete die neunten Klassen der Erhard-Junghans-Schule Schramberg bei ihrem Besuch im Landtag von Baden-Württemberg.

Die Schüler hatten nicht nur die Gelegenheit, im Plenarsaal Platz zu nehmen, sondern schlüpften auch in die Rolle von Abgeordneten.

Im Rahmen eines Planspiels simulierten die Jugendlichen die Wahl eines Ministerpräsidenten und erhielten dabei einen lebendigen Einblick in parlamentarische Abläufe. „Es war spannend zu erleben, wie so eine Wahl abläuft und wie viele Regeln dabei eingehalten werden müssen“, sagte eine Schülerin aus der Klasse 9b.

Auch ihre Klassenkameraden zeigten sich beeindruckt von der Atmosphäre im Landtag. „Man bekommt ein ganz anderes Gefühl dafür, wie Politik funktioniert, wenn man selbst mal dort sitzt“, meinte ein weiterer Schüler.

Gespräch mit Politikern

Im Anschluss daran standen zwei echte Politiker Rede und Antwort: Daniel Karrais (FDP), aus dem Wahlkreis Rottweil, sowie Martina Braun (Bündnis 90/Die Grünen), Direktmandatsträgerin aus dem Wahlkreis Villingen-Schwenningen.

Die Schüler nutzten die Gelegenheit, den Abgeordneten kritische Fragen zu stellen. Besonders interessiert zeigten sie sich an bildungspolitischen Themen wie der Digitalisierung an Schulen und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Unterricht. Auch außenpolitische Fragen, etwa zum Ukraine-Krieg, wurden angesprochen.

Die Neuntklässler der Schramberger Erhard-Junghans-Schule in der Rolle von Abgeordneten im Stuttgarter Landtag

Foto: EJS

Der Besuch im Landtag war für viele Schüler laut Mitteilung ein besonderes Erlebnis, das ihnen die Bedeutung demokratischer Prozesse und den Alltag von Politikern näherbrachte.

Die begleitenden Lehrkräfte Marianna Di Pasqua, Pamela Hauschild, Bianca Ettwein und Michael Seckinger lobten das Engagement der Klassen sowie den Mut, den beiden Abgeordneten Fragen zu stellen.